



SCHWARZWÄLDER

Magazin des Reiterjournals

spezial

4
2017



Der Marbacher Victor wird Körsieger

Bei den Kaltbluttagen in Sankt Märgen werden vier Schwarzwälder und ein Noriker gekört.



Victor von Vogtsberg/Federsee aus Marbach wird Körungssieger in St. Märgen (l.).

Gekört: Wilano von Maitanz/
Federsee (u. l.)

Gekört: der Braune Ramiro von
Rotenberg/Leonhard (u. r.)

Gekört: Maienfels von Maitanz/
Federsee (r. o.)

Von sechs vorgestellten Hengsten wurden vier Schwarzwälder und ein Noriker gekört. Sieger wurde der Schwarzwälder Victor aus dem letzten Jahrgang von Vogtsberg. Züchter Christian Ott aus Schluchsee-Blasiwald erhielt die FN-Plakette in Silber.

Die fünf gekörten Hengste

Victor – SchwK – Dunkelfuchs, helles Langhaar, *12.03.2015 –

Siegerhengst, Junghengstprämie v. EH Vogtsberg a. d. St.Pr./LSt. Halina v. Federsee/Moritz/Retter; Z.: Christian Ott, Schluchsee; B.: Haupt- und Landgestüt Marbach, Gomadingen

Der Sieger gefiel durch Rassetyp mit viel Rasseadel, maskuline Prägung und Kaliber. Hals und Schulter sind gut konstruiert. An die gut geschwungene Oberlinie schließt eine gut bemuskelte Kruppe an. Er steht auf klarem

Fundament. Auffallend ist seine freie Bewegungsmechanik in den Grundgangarten. Der Schritt ist taksicher, der aus gut bemuskelter Hinterhand entwickelte Trab gefällt durch Bergauftendenz und gute Schulterfreiheit. Eine schöne Farbe und das angenehme Temperament unterstreichen den guten Gesamteindruck. Ein sehr schön herausgebrachter Hengst, der mit der Junghengstprämie ausgezeichnet wurde.

Wilano – SchwK – Dunkelfuchs, helles Langhaar, *09.03.2015 v. Wildschütz a. d. Rike v. Riegel/Moritz/Diktator; Z.: Werner Blatter; B.: Andrea Meier, Adlkofen

Ein sehr gut herausgebrachter, schmucker, im Rasseadel sehr präserter Hengst, maskulin geprägt, gut liniert und mit großer Vorhandpartie ausgestattet. Er steht auf kräftigem Fundament mit ausgeprägten Gelenken. Im Schritt zeigt er sich fleißig, deutlich überfußend und mit genügend Taksicherheit. Im Trab darf er mehr Last aufnehmen und Bergauftendenz entwickeln.

Maienfels – SchwK – Dunkelfuchs, helles Langhaar, *19.05.2015, v. Maitanz a. d. LSt. Liesa v. Federsee/Vogtsberg/Moritz; Z.: Hugo Gantert, Ühlingen; B.: Haupt- und Landgestüt Marbach, Gomadingen



Fotos: Doma

Der noch in der Entwicklung stehende Maienfels gefällt durch schönen Rasseadel mit trockenem, gut geformtem Kopf und wachem Auge. Sein Seitenbild betont die gut modellierte Schulter und die kräftige Hinterhand. Die Bewegungen fußen auf trockenem Fundament. Den Trab zeichnen der energische Antritt, Bergaufbewegung und gute Schulterfreiheit aus, im Schritt zeigt er sich mit genügend Fleiß und Raumgriff.

Ramiro – SchwK – Braun, *13.04.2015 v. Rotenberg a.d. St.Pr./LSt. Armada v. Leonhard/Modus/Dirk; Z.+B.: Werner Blattert, Bonndorf

Ramiro stellte sich als gut entwickelt mit ziemlich gutem Rasse- und Geschlechtstyp, recht gutem Ausdruck und weitgehend ausgewogenen Körperproportionen vor. Die Grundgangarten zeigt er takt sicher, fleißig und leichtfüßig und mit recht gutem Raumgriff.



Er zeigte sich stets umgänglich mit angenehmen Temperament. Sein Einsatz im Zuchtprogramm kann einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Farbvielfalt leisten.

Zieron – Noriker – Rappe, *21.04.2015 v. Zollfeld Schaunitz a.d. St.Pr./LSt. Maja v. Titus Vulkan XVIII/Wedan Nero XIV/Erich Nero XI; Z.+B.: Michael Egetemeyr, Frankenhart

Ein über viel Boden stehender, recht gut geformter Glanzrappe mit sehr maskuliner Prägung, sicherem Rassetyp, gutem Ausdruck sowie athletischem Seitenbild. Der Hals ist gut aufgesetzt und mittellang, die Schulter gut gewinkelt, die Kruppe momentan noch etwas hochgestellt. Er steht auf weitgehend korrektem Fundament. Im Schritt zeigt er sich mit überfüßender Hinterhand und knappem Vortritt, der Trab ist leichtfüßig, jedoch noch zu vorhandenbetont. *Manfred Weber*



OLEWO

Der Schwarzwälder Kalender 2018:
Nur bei uns erhältlich unter
www.olewo.de !!!



Feli mit Stuttholer und Penny mit Hengstholer. Foto: Axel Schwan

SCHWARZWÄLDER KALTBLUT KALENDER 2018

OLEWO GmbH
An der Rampe 2 - D - 31275 Lehrte/Arpke

www.olewo.de - arpke@olewo.de
Tel.: 05175-3843

Jorett Mariell ist die Schönste

Das Ergebnis der Verbandsstutenschau beim 32. Laupheimer Kaltblutmarkt

Die Siegerstute der Verbandsprämierung beim 32. Laupheimer Kaltblutmarkt am 12. Oktober 2017 stellte die Zuchtgemeinschaft Schweighart und Leon aus Kisslegg. Die achtjährige Siegerin St.Pr./LSt. Jorett Mariell vom Elitehengst Modus wurde von Mansuet Rißler aus der Elite- und Staatsprämienstute Diana von Direkt, einer mehrfachen Mutter von Hengsten und Staatsprämienstuten, in Biederbach gezüchtet. Die bestens herausgebrachte und gut eingemusterte Dunkelfuchsstute mit Stockmaß 1,53 Meter führte als Beste ihrer Klasse auch das große Lot aller Schwarzwälder Stuten souverän an. Georg Schweighart wurde vom Verband mit der FN-Medaille in Silber ausgezeichnet. Die Resonanz der staatlichen Schau war mit 40 gemeldeten Stuten außerordentlich gut, 39 Stuten nahmen am Wettbewerb um Staatspreise und Staatsprämien sowie Verbandspreise teil. Die Qualität der Stuten war mit einem Durchschnitt von 7,52 in der Gesamtnote höchst erfreulich. Schon im stark besetzten Wettbe-

werb der Zweijährigen um den Zukunftspreis vergaben die Richter Erika Krämer, Wilhelm Kuri und Manfred Weber zwölf erste Verbandspreise. In der Staatsprämierung wurden 26 Erste und ein Zweiter Staatspreis vergeben, neun Stuten wurden neu als Staatsprämienstuten ausgezeichnet.

Beste Nichtschwarzwälderin der Verbandsschau wurde die süddeutsche St.Pr./LSt. Sphinx, eine Tochter von Vigo aus der Zucht der Familie Ebert in Abtsgmünd. Sie konkurrierte mit ihrer Stallgefährtin, der dreijährigen, mit der Staatsprämie ausgezeichneten LSt. Viola von Sribery um den Rassesieg. Staatsprämienstute wurde auch die vierjährige Mia von Schachen/Garant von Josef Pfauth in Fichtenau.

Den Zukunftspreis als beste Zweijährige der Verbandsschau erhielt die Schwarzwälder Stute



Die Siegerin der Zweijährigen: Esmara von Vogtsberg/Wilderer



Die Gesamtsiegerin der Laupheimer Verbandsschau: die achtjährige Jorett

Esmara, eine Tochter der Bundesiegerin St.Pr./LSt. Espe aus der Anpaarung mit dem Elitehengst Vogtsberg. Sie wurde von von der Zuchtgemeinschaft Häfele aus Bad Wurzach vorgestellt.

Als Reservesiegerin wurde Frida von der Ölmühle von Domingo aus der St.Pr./LSt. Riona von Rubin von Rudi Hennig in Fichtenau herausgestellt. Die zweijährigen Schwarzwälder Stuten waren mit

Staatsprämienstuten in Laupheim

LSt. Viola (SdK) *2014 v. Sribery/Vigo

Z.+B.: Familie Ebert, Abtsgmünd

LSt. Mia (SdK) *2013 v. Schachen/Garant

Z.+B.: Josef Pfauth, Fichtenau

LSt. Inka (SchwK) *2014 v. Markstein/Federweisser

Z.: ZG Bauer, Bad Urach; B.: Carolin Beilschmidt, Kreuzlingen

LSt. Maxi S (SchwK) *2014 v. Vogt/Dachsberg

Z.: Georg Schweighart, Kisslegg

B.: ZG Schweighart und Leon, Kisslegg

LSt. Mila S (SchwK) *2014 v. Rubiniero/Feldsee

Z.: Georg Schweighart, Kisslegg

B.: ZG Schweighart und Leon, Kisslegg

LSt. Janelle Doreen (SchwK) *2013 v. Domingo/Modus

Z.: Georg Schweighart, Kisslegg; B.: Sandra Truckses, Hemmingen

LSt. Natascha (SchwK) *2013 v. Rubiniero/Merlau

Z.: Walter Roth, Pfullendorf; B.: Tobias Roth, Pfullendorf

LSt. Fürst's Fina (SchwK) *2013 v. Falkenstein/Maximus

Z.+B.: Hartmut Fürst, Aalen

LSt. Fenia (SchwK) *2013 v. Dachs/Modus

Z.: Gerlinde u. Alexander Dettling, Niedereschach

B.: Carmen Keck, Herbrechtingen



Mariell von Modus/Direkt

knapp 150cm sehr gut entwickelt und zeigten sich erfreulich schrittstark (Durchschnitt 7,6). Die Klasse der drei- und vierjährigen Schwarzwälderstuten war mit acht Dreijährigen und fünf Vierjährigen gut besetzt. Vergeben wurden in dieser Altersklasse sieben neue Staatsprämien. An die Spitze lief die vierjährige, mit 8,06 leistungsgeprüfte LSt. Fenia, eine Tochter von Dachs/Modus aus der Zucht der Familie Dettling. Besitzerin Carmen Keck aus Herbrechtingen freute sich über die Staatsprämie und den Klassensieg. Es folgte die ebenfalls mit der Staatsprämie ausgezeichnete Fürst's Fina von Falkenstein aus der St.Pr.St. Fürst's Maxima von Maximus von Hartmut Fürst aus Aalen. Als dritte schloss sich mit denkbar knappem Abstand die mit 8,68 leistungsgeprüfte Natascha von Rubinero von Tobias Roth aus Pfulendorf an, auch sie erhielt die Staatsprämie.

Staatsprämien erhielten noch folgende Stuten: LSt. Inka von Markstein von Carolin Beilschmidt, Kreuzlingen; LSt. Maxi S von Vogt und Mila S von Rubinero, beide von der ZG Schweighart und Leon aus Kisslegg; LSt. Janelle Doreen von Domingo von Sandra Truckses aus Hemmin-

gen, ebenfalls aus der Zucht von Georg Schweighart. In der Klasse der neunjährigen Stuten setzte sich die St.Pr./LSt. Lea von Respekt aus einer Mutter von Direkt aus der Zucht von Xaver Hertenstein in Gutach, im Besitz von Carmen Keck aus Bolheim als Beste durch. *Manfred Weber*



Beste der „Süddeutschen“: die sechsjährige Vigo-Tochter Sphinx



...gesund und munter durch das ganze Jahr!!!

OLEWO - Karotten und Rote Bete für eine natürliche Versorgung mit Nährstoffen und Vitaminen. OLEWO-Produkte haben sich seit Jahren bei Zuchtstuten und Deckhengsten bewährt.



OLEWO Rote Bete-Chips

- ✓ für eine gesunde Haut
- ✓ gestärktes Immunsystem
- ✓ reich an Folsäure & Eisen
- ✓ blutbildend & regenerierend
- ✓ schmackhaft



OLEWO Karotten-Pellets mit Öl

- ✓ glänzendes & gesundes Fell
- ✓ unterstützend bei Kotwasser
- ✓ für Zucht - Sport & Freizeit
- ✓ reich an β -Carotin
- ✓ lange Haltbarkeit



Wilms PinusFauna
die natürliche Pflege
bei gereizter Haut,
unterstützend bei Mauke

Foto: N. Fabisch

OLEWO GmbH
An der Rampe 2 - D-31275 Lehrte/Arpke
www.olewo.de - order@olewo.de

**Informationen und fachkundige
Beratung unter +49 (0)5175/3843**

Fiona wird erneut Championesse

Das Ergebnis der Verbandsschau mit Staatsprämierung in St. Märgen

Die St. Märgener Kaltblut-tage mit Körung und Stutenschau waren ein gelungenes Schaufenster der Schwarzwälder Kaltblutpferde. Der Schauabend in der Weißstannen-halle war ebenso ein Glanzpunkt wie die Staatsprämierung.

Beste der Zweijährigen

Siegerin der zwölf Zweijährigen wurde Lady Mary S von Vento aus der St.Pr./LSt. Lady S vom Elitehengst Retter der ZG Soulier-Nonnenmann in Ölbronn. Die sehr weit entwickelte, typvolle und in der Vorhand sehr gut modellierte Stute präsentierte sich in Schritt und Trab energisch mit aktiver Hinterhand, dabei takt-sicher und raumgreifend und sehr gut eingemustert.

Reservesiegerin wurde Rosalie B von Markward/Modus aus der Zucht von Nikolaus und Markus Becherer, Elzach-Prechtal. Eine gut linierte, freundliche Stute mit gutem Kaliber, gut bemuskelt und mit viel Perspektive in Schritt und Trab. Im Endring ebenfalls platziert: die Feine Violetta von Vogtsberg, gezogen und ausgestellt von der ZG Schmidt/Schröder aus Offenburg; eine kompakte geschlossene Stute mit sehr sicherem Schritt. Das Quartett komplettierte Norina von Rubinero/Ravel von Frank Heidan aus Neschwitz. Die im guten Typ stehende gut linierte Stute gefiel mit sehr losgelassenem Schritt.

Beste der Staatsprämierung

Bei der Staatsprämierung, die am Sonntag stattfand, nahmen bei großem Züchterinteresse 24 Dreijährige und Ältere in vier Altersklassen den züchterischen Wettstreit auf. Die 24 ersten Staatspreise und zehn neue Staatsprämiestuten zeugen von ihrer hervorragenden Qualität. Je fünf Staatsprämien wurden bei den Drei- und Vierjährigen sowie



Gesamtsiegerin in St. Märgen: die sechsjährige Fiona von LW Modem/Wilderer mit Besitzer Klaus Simon

den Fünfjährigen und Älteren vergeben. Die durchschnittliche Leistungsprüfungsnote, die mit einem Drittel in die Endnote einging, lag bei 7,9 über alle Altersklassen. Sie verdeutlicht eindrucksvoll das enorme Leistungspotential.

In der Klasse der dreijährigen Stuten setzte sich die Leistungsstute Kaja von Rubin von Klaus Duffner aus Haslach an die Spitze. Die aus einer Mutter vom Elitehengst Montan gezüchtete schrittstarke Stute gefiel mit ihren Proportionen und dem schö-

nen Typ. Sie wurde mit der Staatsprämie ausgezeichnet. Zweitbeste dieser Altersklasse war die ebenfalls mit der Staatsprämie bedachte LSt. Irina von Dachs von Klaus Tritschler aus Titisee-Neustadt. Eine geschlossene harmonische Stute mit zwei



Rosalie B von Ramstein wird Reservesiegerin im „Zukunftspreis“.



Siegerin im „Zukunftspreis“: Lady

ausgeglichene fleißigen Grundgangarten. Bei den Vierjährigen siegte die von Werner Blattert in Bonndorf gezüchtete und ausgestellte bundesprämierte St.Pr./LSt. Rhea, eine Tochter von Lasse aus der St.Pr./LSt. Ria von Federweisser. Großbrahmig, gut liniert, harmonisch im Seitenbild und energisch und ergiebig in den Grundgangarten waren ihre Attribute. Ihr folgte als Zweite die mit der Staatsprämie ausgezeichnete LSt. Fee von Dachs aus der zweifachen Hengstmutter der St.Pr./LSt. Frenzi von Wilderer aus dem Zuchtstall von Karlheinz Reichmann in Weilheim. Eine mächtige tiefrumpfige Stute mit schönem Gesicht; in den Grundgangarten stand sie der Erstplatzierten in nichts nach.

Die Klasse der Fünf- und Sechsjährigen wurde von der späteren Schausiegerin, der St.Pr./LSt. Fiona von LVV Modem von Klaus Simon, Gütenbach, angeführt. Die von Karlheinz Reichmann in Weilheim aus der Mutter des Landbeschälers Maitanz gezüchtete Stute kommt hinsichtlich ihres Rassetyps, der Körperharmonie und der Grundgangarten Schritt und Trab dem Ideal sehr nahe. Ihre Leistungsprüfung hatte sie mit der Endnote 8,66 hoch erfolgreich abgelegt.

Auf dem zweiten Platz folgte die sechsjährige mit der Staatsprämie ausgezeichnete LSt. Bea von Vogt/Feldsee der Zuchtgemein-

schaft Singler in Schuttertal. Eine typvolle, harmonische und gangstarke Stute. Typvoll und geschlossen im Körper gefiel die kalibrige und gut bemuskelte Stute mit takt sicherem Schritt und energisch im Trab.

In der Klasse der Siebenjährigen und Älteren setzte sich die von Helmut Faller (St. Märgen) ausgestellte, von Franz Xaver Wirbel in Bergatreute gezüchtete St.Pr./LSt. Penny von Federweisser durch. Sie präsentierte sich mit viel Rasseadel und mit energischem, groß übersetztem Schritt. Im Endring hatte die sechsjährige St.Pr.St. Fiona von Klaus Simon unangefochten als Schausiegerin die Nase vorn. Die Siegerschärpe und die FN-Plakette in Silber überreichte Karlheinz Eckerlin. Reservesiegerin wurde die achtjährige Penny von Helmut Faller. Alle Endringstuten wurden mit würdigen Ehrenpreisen ausgezeichnet. Bei der ebenfalls gut besuchten Verkaufschau wurden vier Absatzfohlen, drei Jährlinge, ein zweijähriger Hengst und zwei dreijährige und ältere im Gespann vorgestellte Schwarzwälder angeboten.

Ein bunter Schauabend in der bis auf den letzten Platz ausverkauften Weißtannenhalle mit Hengstprämierung, Züchterehrungen und einem mit viel Engagement, Kreativität und Ideenreichtum gestalteten, vielseitigen Schauprogramm rundeten den Samstag ab.

Ehrung verdienter Züchter

Für ihre züchterischen Erfolge sowie ihre großen Verdienste bei der Erhaltung der Rasse des Schwarzwälder Kaltbluts wurden Josef Ketterer aus Sankt Peter, Andreas Reider aus Waldkirch, und Josef Schill aus Elzach-Prechtal vom Verbandsvorsitzenden Karlheinz Eckerlin mit der goldenen „Schwarzwälder Tanne“ ausgezeichnet. Züchter Werner Schultheiß wurde für seine gute Arbeit in der Vorbereitung und Vorstellung von Kaltblütern zur Leistungsprüfung mit der Schärpe „Simply the Best“ geehrt.

Manfred Weber



Siegerin der Dreijährigen: Kaja von Rubin aus einer Mutter von Montan



Siegerin der Drei- und Vierjährigen: Rhea von Lasse/Federweisser

Staatsprämiestuten in St. Märgen

LSt. Kaja *2014 v. Rubin/Montan – Siegerin Dreijährige

Z.+B.: Klaus Duffner, Haslach

LSt. Irina *2014 v. Dachs/Wildhüter

Z.+B.: Klaus Tritschler, Titisee-Neustadt

LSt. Fee *2013 v. Dachs/Wilderer

Z.+B.: Karlheinz Reichmann, Weilheim

LSt. Milka S *2013 v. Vogt/Dachsberg

Z.: Georg Schweighart; B.: ZG Schweighart u. Leon, Kisslegg

LSt. Estonia *2013 v. Rubin/Vogtsberg

Z.: ZG Schmidt/Schröder, Offenburg; B.: Katharina Schwenk, Freiamt

LSt. Bea *2011 v. Vogt/Feldsee

Z.: Hermann Singler, Schuttertal; B.: ZG Singler, Schuttertal

LSt. Luciana *2011 v. Dachs/Wilderer

Z.+B.: Gerlinde u. Alexander Dettling, Niedereschach

LSt. Halina *2011 v. Federsee/Moritz

Z.+B.: Christian Ott, Schluchsee

LSt. Romina *2007 v. Dachsberg/Riegel

Z.: Nikolaus Becherer, Elzach-Prechtal

B.: Nikolaus u. Markus Becherer, Elzach-Prechtal

LSt. Pia *2006 v. Modest/Retter

Z.+B.: Franz Xaver Wirbel, Bergatreute



Mary S von Vento/Riemer



1



2

Tolle Schau in der Weißtannenhalle



3



4



5

- 1 Werner Schultheiß als „Simply the Best“
- 2 Rasantes Ballspiel mit Schwarzwäldern
- 3 Wunderschöne selbst gefertigte Kostüme beim „Rap“ mit Amadeus
- 4 Siegerhengst Victor, Vorsitzender Karlheinz Eckerlin (l.) und verdiente Züchter
- 5 Ein Schwarzwälder als ideales und viel bestauntes Westerpferd ...
- 6 ... und als Voltigierpferd für die Jüngsten
- 7 Der Marbacher Hauptsattelmeister Karl-Heinz Bleher mit dem Marbacher Landbeschäler Maitanz am Traberwagen



6



7

Fotos: Dorna

Schwarzwälder an der Kutsche

Die Rösser mit der langen Mähne sind im Land und außerhalb im Fahrspport erfolgreich.

Zwei junge Frauen von der Ostalb haben in der Saison 2017 im Fahrspport erfolgreich auf Schwarzwälder gesetzt. Bei der Württemberger Meisterschaft Mitte Juni in Heidenheim startete Ramona Und aus Steinheim für den veranstaltenden Verein in der Klasse M für Zweispänner und Annika Keck aus Bolingen für die RSG Dettinger Alb im Einspänner U25. Angespannt hatte Ramona Und die Vollgeschwister Domino (*2006) und DJ 36 (*2007) von Donnergröll aus der Melanie von Meran/Hauenstein/Militär aus der Zucht von Arnd und Andrea Hahn aus Gerstetten-Sontbergen. Rudolf Lochstampfer aus Heuchlingen hat die Wallache als Drei- und Vierjährige übernommen und Ramona Und zur Verfügung gestellt, die bei Regionaltrainer Heinz Münzenmaier ein weiteres Fahrabzeichen erworben hat. Ende Mai war Ramona Und in Marbach Geländesiegerin und Vierte der Kombination, Anfang Juni war sie in Heidenheim Zehnte in Dressur und Gelände, Neunte im Parcours und Zehnte in der Kombi. Mitte August in Lauchheim-Hülen erreichte sie Rang 13 in der Kombination der Klasse M. Die Stute Melanie, die Mutter (*1996) der beiden Wallache, stammt aus der Zucht von Klaus Simon in Breitnau. Beim Laupheimer Kaltblutmarkt Mitte Oktober wurde sie Zehnte im Hindernisfahren.

Annika Keck, die für 2018 auf Vorschlag von Landestrainerin Brigitte Brauchle in den Landesjugendkader U25 aufgenommen wurde, war in Heidenheim mit ihrer Schwarzwälder Stute Lea (*2008) von Respekt aus der Ronja von Direkt/Retter/Merkur Zweite der Einspänner U25 in Klasse A. Ende Mai war sie in Marbach Erste im Gelände und Ende Juli bei den U16 Landes-



Ramona Und mit dem Zweispänner aus der Zucht der Familie Hahn. Ihr Groom ist Besitzer Lochstampfer.

meisterschaft auf dem Hürster Hof bei Ichenheim Vierte der Kombi. Züchter der Lea ist Xaver Hertenstein aus Gutach-Siegelau, im selben Jahr auch Züchter der Stute Lilly von LVV Modem aus der Lena von Wilddieb aus einer Mutter von Retter/Merkur. Zusammen mit der 2009 von Adalbert Jegler in Deggenhausertal

von Wildfuchs gezogenen Nella-Niedziela (Zuchtnamen Nena) aus der Nadin von Dachsberg/Moritz/Duden war Lilly im Vorjahr mit Lars Harder (Ellerhoop) an den Leinen Vierte in einer A-Dressur bei einem Fahrtturnier in Hamburg-Horn auf der Anlage des Fahrstalls Sara-Franziska Schulz. *Eberhard Platz*



Annika Keck aus Heidenheim ist in den Landesjugendkader aufgerückt.

Impressum

Herausgeber:

Hugo Matthaes

Verlag: Matthaes Medien

GmbH & Co. KG

Motorstr. 38, 70499 Stuttgart

Telefon (07 11) 80 60 82-0

Fax (07 11) 80 60 82-50

E-Mail: reiterjournal@

matthaesmedien.de

www.reiterjournal.com

Erscheinungsweise:

Viermal jährlich

Herstellung:

Susanne Stöckl, Stefanie

Maurer, Anke Vogel

Verfasser:

Manfred Weber, Thomas Arm-

bruster, Gerhard Schröder,

Eberhard Platz

Anzeigenverkauf:

Katja Rabus

Titelbild

Der Schwarzwälder Hengst

Victor von Vogtsberg aus Mar-

bach: Sieger der Kaltblutkö-

örung 2017 in Sankt Märgen

Foto: Doris Matthaes

Abschied von der Zucht

Der Elitehengst und Linienbegründer Feldsee ist abgetreten.

Der Elitehengst Feldsee, der Begründer der F-Linie, musste im August 2017 eingeschläfert werden. Er wurde 1994 unter dem Namen „Franko“ als Sohn von Felix und der St.Pr.St. Petra von Merkur (Stutenstamm der Laube von Degen) von Fritz Buderer in Freiamt gezüchtet und aufgezogen. Anlässlich der Körung 1996 wurde er zum Siegerhengst ausgerufen. Der damalige Zuchtleiter Dr. Norman Bussemer attestierte ihm Eleganz mit gutem Ausdruck und viel Linie. Der korrekt gestellte und im Temperament ausgeglichene Hengst wusste durch seinen räumenden und gelassenen Schritt und elastische Trabbewegungen zu gefallen. Mit dem Ankauf des Felix-Sohns durch das Haupt- und Landgestüt Marbach erhielt der Hengst den Namen Feldsee. Der Dunkelfuchs geht über Felix und Freyer auf den Freiburger Dayan zurück. Er war somit der erste gekörte Hengst mit 12,5 Prozent Freiburgerblut der F-Hengstlinie. Die wurde initiiert, um das Inzuchtproblem der Schwarzwälder Zucht in den Griff zu bekom-



Foto: HuL Marbach

Aus der Zucht ausgeschieden: der Linienbegründer Feldsee

men. Die Leistungsprüfung absolvierte Feldsee im Herbst 1997 in St. Märgen mit einer Gesamtnote von 7,76. Feldsee stand (mit Ausnahme von 2001, wo er in Vaihingen/Enz den Elitehengst Retter ablöste) von 1998 bis 2005 bei seinem Züchter Fritz Buderer in Freiamt auf Station. Nach einem Zwischenaufenthalt im Haupt- und Landgestüt wechselte er 2007 nach Öhringen, bevor er 2008 bis 2010 auf der Besamungsstation Offen-

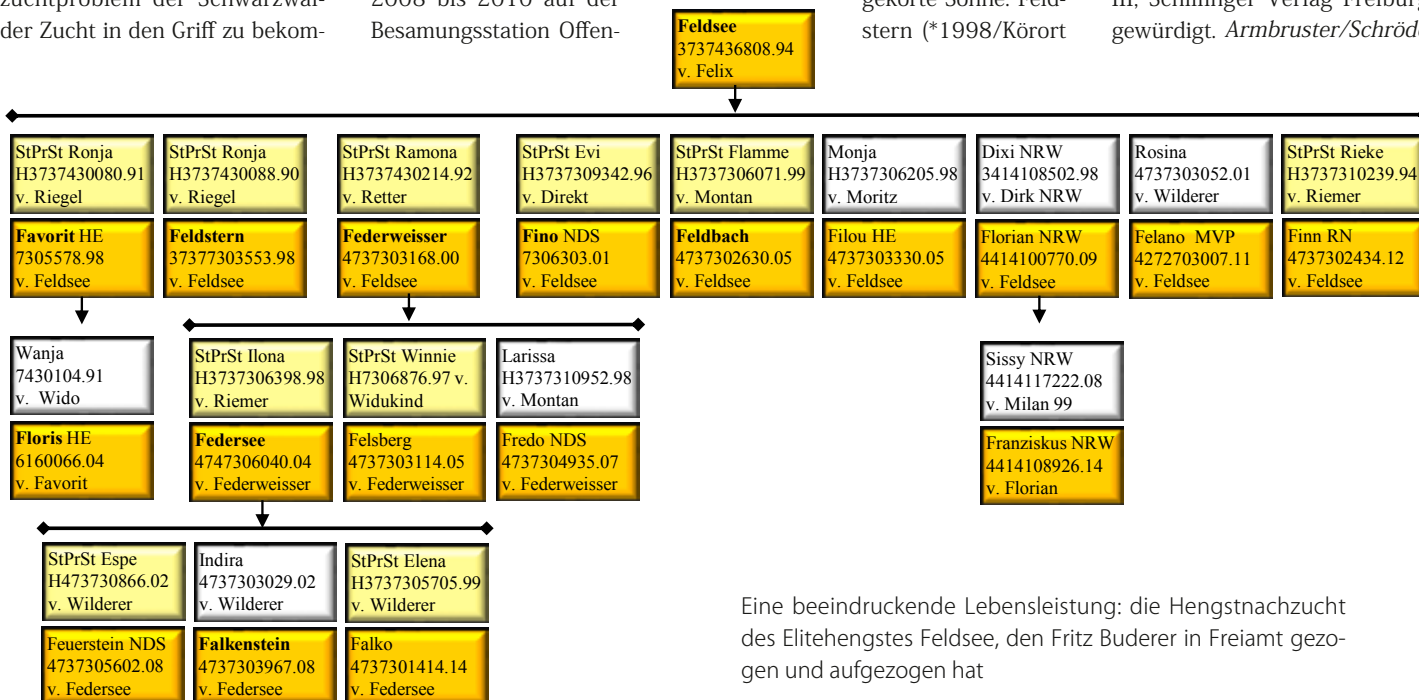
hausen seine Dienste als Landbeschäler verrichtete. Danach wechselte er nach Marbach, bis ihn 2014 die Züchter-Enkelin Katharina Schwenk wieder auf den Kernschillingerhof nach Hause holte. Nach unseren Aufzeichnungen hat Feldsee 395 Stuten gedeckt. In unserer Datenbank finden wir deutschlandweit über 75 eingetragene Feldsee-Töchter. Der Elitehengst stellte zudem neun gekörte Söhne: Feldstern (*1998/Körort

Marbach), Favorit (*1998/Münster), Federweißer (*2000/Marbach), Fino (*2001/Verden), Feldbach (*2005/Marbach), Filou (*2005/Alsfeld), Florian (*2005/Münster), Felano (*2011/Krumke) und Finn RN (*2012/St. Märgen).

Hinzu kommen 15 Staatsprämienstuten: 14 sind im Zuchtverband Baden-Württemberg eingetragen, eine im Zuchtverband Brandenburg-Anhalt.

Bei der Bundeskaltblutschau 2001 in Berlin wurde Feldsee Reservesieger hinter EH Wilderer. Auf Grund seiner überragenden Nachzuchtleistung wurde er 2004 in Marbach zum Elitehengst geadelt. Aus der F-Linie stammen auch der Schwarzwälder Hengst Federsee (Bundessieger 2009) und die Bundessiegerinnen von 2013, Iphigenie, sowie von 2017, Ilona. Die breite Basis an gekörten Söhnen und Enkeln sowie Urenkeln von EH Feldsee nährt die Hoffnung, dass die F-Hengstlinie auch nach dem Abgang ihres Linienbegründers auf Dauer in der Schwarzwälder Zucht Bestand hat.

Die Leistungen von EH Feldsee wurden auch in einem eigenständigen Kapitel im Buch Armbruster, Brodauf, Schröder (2013): „Schwarzwälder Kaltblut, Geschichte und Geschichten“ (Band III, Schillinger Verlag Freiburg) gewürdigt. *Armbruster/Schröder*



Eine beeindruckende Lebensleistung: die Hengstnachzucht des Elitehengstes Feldsee, den Fritz Buderer in Freiamt gezogen und aufgezogen hat

BLICK

■ ÜBER DEN ■

Tellerrand

Erfolge bei Leistungsprüfungen

Schwarzwälder Stuten und Hengste haben auch außerhalb von Baden-Württemberg erfolgreich abgeschnitten.

Feldprüfung Moritzburg 28.09.2017

Dina (*2014) v. Moreno a.d. Daisy v. Modus/Dunja; Stutenstamm der Oboe S2255; Züchter und Besitzer: Jürgen Weghenkel, Eisenach, G 7,58 (I 8,50 F 6,25 Z 8,40)

Feldprüfung München-Riem 18.10.2017

Dony (*2014) v. Dachs a.d. St.Pr.St. Freni v. Riegel/Direkt; Stutenstamm der Flora S2978; Züchter: Simone Granacher, Guttenberg, Besitzer: Maximilian

Pfeffer, Zachenberg, G 7,00 (I 6,93 F 7,13 Z 6,90)

Feldprüfung Adelsheidsdorf 21.10.2017

St.Pr.Anw. Minya (*2013) v. Melchior a.d. Fiona von Federweisser/Montan; Stutenstamm der Friederike H4413; Züchter: Frank Schmidt, Schmitten, Besitzer: Udo Bassner, Petershagen, G 8,70 (I 9,07 F 8,38 Z 8,70)

Feldprüfung Schwaiganger 25.10.2017

Liesl (*2013) v. Don Olewo a.d. Larissa v. Ravel/Moritz; Stutenstamm der Lies S2966; Züchter und Besitzer: Martin Schwinghammer, Ohlstadt, G 8,06 (I 8,11 F 8,13 Z 7,90)

Feldprüfung Warendorf 27.10.2017

Franziskus (*2014) v. Florian a.d. Sissy v. Milan/Wilddieb; Stutenstamm der Emmi S2670

Züchterin und Besitzerin: Martina Kolkmann/Hamm G 8,23 (I 8,61 F 8,13 Z 7,85)

Rubina (*2010) v. Rubin a.d. St.Pr.St. Estefania v. Montan/Direkt; Stutenstamm der Emmi S2670, Züchter und Besitzer: Heinz Jakob Jousen, Wesseling G 7,55 (I 8,11 F 7,38 Z 7,05)

Feldprüfung Moritzburg 8.11.2017

Fricka (*1994) v. Moritz a.d. Fanny v. Retter/Wirt; Stutenstamm der Jungseuse H4036

Züchter: Karl-Friedrich Beha, Glottertal, Besitzer: Jochen und Reinhold Wagner, Fürth/Odenwald G 8,58 (I 9,64 F 7,38 Z 9,00)

Isabella (*2012) v. Wildfuchs a.d. Mona v. Montan/Dirk; Stutenstamm der Inpetta S2067

Züchter: Erich Becherer, Mühlentbach, Besitzer: Hans-Ulrich Götz, Bitz G 8,33 (I 8,86 F 7,38 Z 9,10)

Romy (*2014) v. Mönchbräu a.d. St.Pr.St. Rohnda v. Rubin/Revisor; Stutenstamm der Gobi H2866; Züchter und Besitzer: Werner Schultheiß, Aach-Linz G 7,96 (I 8,39 F 7,88 Z 7,50)

Ella Rosi (*2014) v. Rossfest a.d. St.Pr.St. Eliane v. Vogtsberg/Direkt; Stutenstamm der Emmi S2670; Züchter und Besitzer: Heinrich Neumaier, Hofstetten G 7,49 (I 8,57 F 6,88 Z 6,95)

Körung in Krumke

Am 4. November 2017 wurde Mentor (*2015) v. Moreno a.d. St.Pr.St. Donna v. Don Olewo/Markant, Widerrist 154 cm, Rührbein 22,5 cm; Stutenstamm der Poppea S2299; Züchter: Rüdiger Twellmann, Veckenstedt, Besitzer: Ralf Bartels, Uetze-Katzen, Sieger der sonstigen Rassen. *Armbruster und Schröder*

Rupert Hermann: drei Jahrzehnte Generalagentur R + V im Land

Seit drei Jahrzehnten ist der Versicherungsfachmann Rupert Hermann aus Schluchsee mit seiner R+V Generalagentur in Baden-Württemberg tätig. Einer seiner Schwerpunkte ist das Pferd. Dazu gehört die Beratung von Pferdebetrieben in allen Versicherungsfragen (unter anderem allgemeine Haftpflichtfragen, Tierhalterhaftpflicht, Tierlebens- und Operationskostenversicherung). Ein besonderes Faible hat der studierte Landwirt aus Freiburg, der schon in Albführen im Einsatz war, als dort eine Rotbuntherde noch Vorzugsmilch lieferte, für die Rasse Schwarzwälder Fuchse. Das Haupt- und Landgestüt Marbach hat er mehrfach beim Ankauf von Schwarzwälder Fohlen unterstützt, die als Hengstanwärter erworben wurden. Schwerpunkt seines landwirtschaftlichen Betriebs in Schluchsee ist eine Herde Mutterkühe. *Eberhard Platz*



Foto: Dorna

Die Schwarzwälder Zuchtgenossenschaft gratuliert zum runden Geburtstag

Im Oktober 2017

Mareike Kohlhausen aus Wetter in Hessen zum 40.

Im November 2017

Josef Fallner (St. Märgen) zum 80. und Rudi Hennig (Fichtenau) zum 65.

Im Dezember 2017

Gerhard Baier (Waldkirch-Kohlenbach) zum 80., Josef Pölzelbauer (Breitnau) zum 65. und Nikolaus Winterer (Prechtal) zum 50.

Tafelsilber.



LH Mendel *2014 v. LVV Modigliani – Respekt
Körungssieger St. Märgen 2016, leistungsgeprüft:
Endnote 8,15 / Interieur 9,0 / Fahren 7,0 / Ziehen 8,80

Landbeschäler 2018



HAUPT- UND LANDGESTÜT

Marbach



Haupt- und Landgestüt Marbach mit Landesreit- und Landesfahrschule
– das älteste staatliche Gestüt Deutschlands –
72532 Gomadingen-Marbach | Tel. (073 85) 96 95-0
www.gestuet-marbach.de